Satzung des Schützenvereins Germete e.V.

§ 1 Zweck, Name und Sitz des Vereins

Zweck des unter dem Namen „Schützenverein Germete“ gebildeten Vereins ist:

1. Die Förderung des geistigen, kulturellen und geselligen Lebens innerhalb der dörflichen Gemeinschaft.
2. Der Sitz des Vereins ist Germete. Der Verein soll durch Eintragung in das Vereinsregister Rechtsfähigkeit erhalten und nach erteilter Rechtsfähigkeit den Namen führen:

„Schützenverein Germete, eingetragener Verein“

Abkürzung: „Schützenverein Germete e.V.“

§ 2 Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus:

- a) aktiven Mitgliedern,
- b) Ehrenmitgliedern.

Zu a):

Mitglied werden kann jede männliche Person die das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat.

zu b):

Ehrenmitglieder sind auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung zu ernennen.

Zu Ehrenmitgliedern können ernannt werden:

- aa) Schützenbrüder, die sich um den Schützenverein besonders verdient gemacht haben.
- bb) Schützenbrüder, die das 75te Lebensjahr vollendet haben und zugleich wenigstens 50 Jahre Mitglied des Schützenvereins sind.
- d) Die Aufnahme der Mitglieder erfolgt durch schriftliche oder mündliche Erklärung gegenüber dem Vorstand.

Die Mitgliedschaft hört auf:

1. durch den Tod des Mitgliedes,
2. durch freiwilligen Austritt,
3. durch Ausschließung,
4. durch Auflösung des Vereins,
5. durch Entziehung der Rechtsfähigkeit in Verbindung mit darauf zu erfolgender Auflösung des Vereins.

Mitgliederaustritt erfolgt durch schriftliche Mitteilung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand.

Die Mitgliedschaft kann ausgeschlossen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund ist insbesondere dann gegeben, wenn das Mitglied das Ansehen und die Interessen des Schützenvereins schädigt. Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Der Ausschluss erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Mitglied.

Die Mitgliedschaft ist nicht übertragbar und nicht vererblich. Die Ausübung der Mitgliedschaftsrechte kann nicht einem anderen übertragen werden.

Die Namen der Mitglieder sind in das vom Vorstand geführte Mitgliederverzeichnis einzutragen.

§ 3 Mitgliederbeiträge

1. Die Mitgliederbeiträge werden von der Mitgliederversammlung den Erfordernissen entsprechend festgesetzt.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

2. Der Vorstand ist berechtigt, Einkommensschwachen die festgesetzten Beiträge zu ermäßigen.
3. Die Beiträge werden im Lastschriftverfahren eingezogen.

§ 4 Vereinsorgane

Die Organe des Vereins sind:

1. der geschäftsführende Vorstand,
2. der Vorstand,
3. der erweiterte Vorstand,
4. die Mitgliederversammlung,
5. die Kassenprüfer

Auf Beschluss der Mitgliederversammlung können weitere organisatorische Einrichtungen, insbesondere Ausschüsse mit besonderen Aufgaben, geschaffen werden.

Der Vorstand besteht aus:

a) dem 1. Vorsitzenden	und dem 2. Vorsitzenden
b) dem 1. Schriftführer	und dem 2. Schriftführer
c) dem 1. Kassierer	und dem 2. Kassierer

Der geschäftsführende Vorstand 1t. § 26 BGB besteht aus dem 1. Vorsitzenden, dem 1. Schriftführer und dem 1. Kassierer. Jeder ist allein vertretungsberechtigt.

Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Oberst, dem Offizierskorps, dem Feldwebel und den Hallenwarten.

Der Vorstand führt die Geschäfte ehrenamtlich.

Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch Handzeichen. Auf Antrag wird darüber abgestimmt, ob die Wahl durch Stimmzettel erfolgen soll. Es muss immer schriftlich gewählt werden, wenn mehr als ein Mitglied zur Wahl steht. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Der Vorstand bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt.

§ 5 Mitgliederversammlungen

Die ordentliche Jahresversammlung findet jedes Jahr im I. Quartal statt. Ihrer Beschlussfassung unterliegen:

1. die Genehmigung der Jahresrechnung,
2. die Entlastung des Kassierers und des gesamten geschäfts- führenden Vorstandes,
3. die Festsetzung der Beiträge und sonstigen geldlichen Leistungen an den Verein,
4. die Wahl des Vorstandes sowie des erweiterten Vorstandes.

Außer der ordentlichen Jahresversammlung kann auf Antrag von 10 % der Mitglieder eine Mitgliederversammlung vom Vorstand einberufen werden. Anträge an den Verein müssen schriftlich an den Vorstand gerichtet werden oder mündlich in einer Versammlung eingebracht werden.

Die in der ordentlichen Jahresversammlung erschienenen Mitglieder sind der Regel nach beschlussfähig. Eine einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.

Zu Satzungsänderungen müssen die Mitglieder mit einem Schreiben an die letzte von ihnen angegebene Adresse eingeladen werden. Satzungsänderungen bedürfen 3/4 der Stimmen der erschienenen Mitglieder.

Die Versammlung wählt einen Wahlleiter, der bis zur Wahl des 1. Vorsitzenden im Amt ist. Alsdann übernimmt der neugewählte Vorsitzende den weiteren Wahlvorgang.

Die Einladung der Mitgliederversammlung ist unter Einhaltung einer Frist von einer Woche durch Aushang und Veröffentlichung in den Tageszeitungen unter Angabe der Tagesordnungspunkte vorzunehmen.

§ 6

Über die Mitgliederversammlung ist eine vom 1. Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter sowie dem Protokollführer zu unterzeichnende Niederschrift aufzunehmen.

§ 7 Auflösung des Vereins

Die Auflösung kann nur in einer besonderen, zu diesem Zweck ein- zu berufenden außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von dreiviertel der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Der Beschluss kann nur gefasst werden, wenn mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist. Trifft dieses in der ersten Versammlung nicht zu so ist mit einem Zwischenraum von mindestens drei und höchstens sechs Wochen eine zweite außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, die dann ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder die Auflösung mit einer Mehrheit von dreiviertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder gültig beschließen kann.

Die Versammlung beschließt auch über die Art der Liquidation und die Verwendung des verbleibenden Vermögens.

§ 8 Rechte und Pflichten des Vorstandes

Dem Vorstand obliegt die gesamte Geschäftsführung des Schützenvereins. Insbesondere gehört zu seinen Aufgaben:

1. die Vertretung des Vereins nach innen und außen in allen vor- kommenden Fällen.
2. die genaue Beachtung aller gesetzlichen und öffentlich rechtlichen Bestimmungen, die die Tätigkeiten und das Verhalten des Schützenvereins berühren. Ihm trifft bei grober Fahrlässigkeit die Verantwortung.
3. die Gesamtleitung der Veranstaltungen sowie die Aufrechterhaltung der Ordnung bei den Veranstaltungen. Für bestimmte Aufgaben kann er Helfer berufen oder Personen mit diesen Aufgaben beauftragen.
4. die Bestimmung des Zeitpunktes und die Durchführung des alljährlichen Schützenfestes bzw. sonstiger Veranstaltungen.
5. die Zulassung von Nichtmitgliedern zu Veranstaltungen des Schützenvereins und die Festsetzung des Eintrittsgeldes.
6. die Verwaltung des Vereinsvermögens und die hiermit verbundenen Aufgaben nach den allgemeinen Richtlinien einer geordneten Geschäftsführung.

§ 9

Aufgaben der Vorstandsmitglieder

Der 1. Vorsitzende ist der Repräsentant des Schützenvereins. Er beruft und leitet die Sitzungen des Vorstandes und der Generalversammlung. Der stellvertretende Vorsitzende vertritt den 1. Vorsitzenden im Falle seiner Verhinderung, in weiterer Reihenfolge der 1. Schriftführer, 1. Kassierer.

Der Schriftführer führt das Schriftwesen des Schützenvereins. Er führt die Protokolle über die Vorstandssitzungen und der Generalversammlungen bzw. außerordentliche Versammlungen. Alle Anträge an die Versammlung bzw. Vorstandssitzungen und deren Beschlüsse sind in einem Protokoll schriftlich festzuhalten.

Der Kassierer ist für das Finanzwesen des Schützenvereins verantwortlich. Er hat die Einnahmen und Ausgaben mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns aufzuzeichnen und die Belege zu verwahren. Am Schluss des Rechnungsjahres hat er einen Jahresabschluss zu erstellen und der Generalversammlung über das abgelaufene Geschäftsjahr Rechnung zu legen.

§ 10

Rechte und Pflichten des erweiterten Vorstandes

Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes sollten als Repräsentanten des Vereins und Vorbilder der Schützen in Haltung und Pflichterfüllung beispielgebend sein. Vertretungen bei Verhinderung werden durch den geschäftsführenden Vorstand bzw. die Geschäftsordnungen geregelt bzw. bestimmt.

§ 11

Beschlussfassung des Vorstandes

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in den Vorstandssitzungen nach Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§ 12

Was der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung unterliegt

Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen alle Angelegenheiten des Vereins, soweit anderes in der Satzung nicht zum Ausdruck gebracht wird.

§ 13
Wahlen zum erweiterten Vorstand

A) Oberst

B) Offizierskorps

3 Hauptleute	(Hauptmann für 1. Kompanie) (Hauptmann für 2. Kompanie) (Hauptmann für Alterskompanie)
1 Feldweibel	
3 Fähnriche und je	(Fahne der 1. Kompanie) (Fahne der 2. Kompanie)
2 Fahnenoffiziere	(Fahne der Alterskompanie)
1 Oberstadjutant	
1 Königsadjutant	
3 Lakaien	(für die Königskutsche) (für die Ehrendamenkutschen)

C) Hallenwarte:

1. und 2. Hallewart

Alle Personen unterstehen dem geschäftsführenden Vorstand.

§ 14
Wahl der Offiziere und Hallenwarte

Die Personen in § 13 werden der Reihe nach gewählt, hierbei genügt die einfache Stimmenmehrheit.

Die Wahl erfolgt durch Handzeichen. Auf Antrag wird darüber abgestimmt, ob die Wahl durch Stimmzettel erfolgen soll. Es muss immer schriftlich gewählt werden, wenn mehr als ein Mitglied zur Wahl steht

§ 15

Der Oberst leitet die Festzüge. Die Hauptleute stehen zur Beratung bei.
Der geschäftsführende Vorstand kann alle Offiziere zur Gestaltung des Schützenfestes heranziehen. Diese haben sich dann den entsprechenden Aufgaben voll zu widmen. Diese gilt besonders für die Kontrollen an der Kasse, Aufsicht beim Königschießen, außerordentliche Instandsetzungsarbeiten an der Halle oder auf dem Grundstück, soweit diese in Eigenregie des Vereins vorgenommen werden, sonstige Arbeiten, die ihnen in ihrer Eigenschaft als Offiziere zugemutet werden können.

§ 16 Rechnungsprüfer

Die Mitgliederversammlung hat drei Rechnungsprüfer zu wählen. Diese haben die Prüfung der Jahresrechnung, des Kassenbestandes und der Vermögenswerte vorzunehmen.

Über die Rechnungsprüfung ist ein Protokoll anzufertigen und von Rechnungsprüfern zu unterzeichnen.

Jahresrechnung mit dem Protokoll der Rechnungsprüfer sind vom geschäftsführenden Vorstand in der nächsten Generalversammlung vorzulegen, in der dann über die Entlastung des Kassierers bzw. geschäftsführenden Vorstandes zu beschließen ist.

§ 17 Prüfung und Anweisung von Zahlungen sowie Rechnungslegung

Die für den Verein vorgelegten Rechnungen und sonstige Zahlungen hat der geschäftsführende Vorstand zu prüfen und zur Begleichung anzuweisen.

§ 18 Verlust des Stimmrechtes

Ein Mitglied welches bei einem zu fassenden Beschluss in irgendeiner Weise selbst betroffen ist, hat kein Stimmrecht.

**§ 19
Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr ist. das Kalenderjahr.

**§ 20
Inkrafttreten der Satzung**

1. März. 2010

Warburg-Germete, den 23. Januar 2010

(Unterschrift von 7 Mitgliedern)